

Jahresrückblick auf das Jahr 2014 in der Kirchengemeinde Beilstein-Billensbach

Das Jahr 2014 begann in unserer Kirchengemeinde mit der Einsetzung des neu gewählten **Kirchengemeinderates**. Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat jetzt nur noch 10 gewählte Mitglieder, weil der dritte Sitz für die Weiler nicht besetzt werden konnte. Die neu dazugekommenen Mitglieder Dorothea Buchfink, Eberhard Karrer und Hans Schopfer sind eine Bereicherung für das Gremium, das sich einmal im Monat zu seinen Sitzungen trifft. Die Stimmung ist gut, die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll und engagiert, wir haben viel miteinander zu lachen!

Zum Lachen gebracht worden sind wir auch auf dem Mitarbeiterfest im Januar. Das Kirchenkabarett „**Die Vorletzten**“ hielt uns einen Spiegel über das Gemeindeleben vor. Gott sei Dank war alles frei erfunden und traf auf unsere Gemeinde ganz und gar nicht zu!

Nicht zum Lachen, sondern zum Weinen war uns im Februar zu Mute. Wir mussten von **Wiltrud Rösch** Abschied nehmen, die nach schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Wiltrud Rösch war über 50 Jahre Organistin an der St.-Anna-Kirche, war Kirchengemeinderätin, Bastelchefin und Hauptmotor des Gemeindebazars zum Andreasmarkt. Viele Beilsteiner trauerten um „Tante Wiltrud“. Die schönen neuen Christbaumkugeln, die dieses Jahr am Christbaum in der St.-Anna-Kirche hängen, gehen auf ihre Anregung und ihr Bastel-Engagement zurück.

Im März feierten wir in einem festlichen Gottesdienst die Ordination von **Vikarin Tina Arnold** – und mussten sie gleichzeitig ziehen lassen. Sie hat die Gemeindegemeinschaft und ihre Pfarrerskollegen mit vielen fantasievollen und neuen Ideen bereichert. Viele fühlen sich ihr immer noch sehr verbunden. Zur Zeit beglückt sie Berufsschüler in Waiblingen im Religionsunterricht.

Auf unserem 2. Gemeindeforum widmeten wir uns im April der Frage: „Ist Beilstein auf dem Weg zur **Fairtrade Stadt**?“ Kinderarbeit, ungerechte Löhne, Ausbeutung der Schöpfung – das geht auch uns etwas an, auch wenn es in anderen Teilen der Welt geschieht. Können wir als Kommune, als Bürgerinnen und Bürger in Beilstein etwas dagegen tun? Viele sind der Meinung: ja, das ist sogar unsere Pflicht! Inzwischen hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet, die das Thema weiterverfolgt und den Weg dafür bereiten will, dass Beilstein wirklich eines Tages „Fairtrade Stadt“ wird.

Trotz Verantwortung für die „Eine Welt“ ist uns auch die Schöpfung in unserer Heimat ein Herzensanliegen. Zum zweiten Mal schon gab es in diesem Jahr einen „**spirituellen Waldrundgang**“ mit Förster Oliver Muth, der sich an den Himmelfahrts-Gottesdienst am Barfußpfad anschloss. Angeregt durch das Wachstum der Bäume kamen wir unserem eigenen Weg durchs Leben auf die Spur.

Überhaupt waren wir viel draußen in der Natur: unseren Erntebitt-Gottesdienst haben wir dieses Jahr in Klingen bei Obstbau Dorn gefeiert. Im Juli sind wir wieder gepilgert und haben auf diese Weise unseren jüngsten Gemeindeteil „erwandert“: diesmal ging’s von der Johanneskirche zur Auferstehungskapelle nach Stocksberg. Und im September schließlich haben wir auf dem Stocksberg den traditionellen Berg-Gottesdienst gefeiert – mit freiem Blick in den blauen Himmel!

Den Blick in den Himmel gerichtet, um Gott zu loben und anzubeten – und dabei unsere Welt mit ihren Menschen nicht zu vergessen. Das haben sich die Gemeindemitglieder zu Herzen genommen, die im Herbst mit einem monatlichen **Lobpreisabend** begonnen haben.

Eine personelle Änderung gab es im **Seniorentanzkreis**, dem „Tanz in der Morgenstund“: dort hat Marlene Flohrer nach über 12 Jahren engagierten Einsatzes und unzähligen Übungsstunden, Kaffeekränzen und Tanzvorführungen die Leitung abgegeben. Christine Döffinger ist im Laufe des vergangenen Jahres in diese wertvolle Arbeit hineingewachsen und wird die Leitung des Tanzkreises ab Januar übernehmen.

Jetzt am Ende des Jahres ist ganz unerwartet das Thema „Faire Trade Stadt“ aktuell geworden. Nachdem man vor zwei Wochen in der Wochenzeitung DIE ZEIT lesen konnte, dass der **Ferrero-Konzern** seinen immensen Haselnussbedarf in der Türkei auch mithilfe von Kinderarbeit deckt, haben wir gemeinsam mit dem Weltladen zu einer Umtauschaktion eingeladen: Ferrero-Produkte gegen Fair gehandelte Schokolade eintauschen. Die Kirchengemeinde übernimmt die Kosten. Sie können noch kommen und ihre Ferrero-Produkte in den Weltladen bringen!

Aber auch vor Ort wollen wir uns einbringen: so z. B. bei der **Hilfe für Flüchtlinge**, die die Stadt Beilstein jetzt aufnehmen wird und von denen die ersten wohl schon angekommen sind. Auch da werden wir uns als Kirchengemeinde engagieren, je nach unseren Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen Menschen aus unserer Stadt.

Sie sehen, es waren eher kleine und vielleicht auch unscheinbare Aktionen, die unser Gemeindeleben durchzogen haben. Die regelmäßige Arbeit in den Gruppen und Kreisen, jede Woche neu, ist neben allem ein wesentliches Standbein unserer Gemeindegemeinschaft. Allen, die sich dort treu und zuverlässig einsetzen, **danken** wir von ganzem Herzen.

Im kommenden Jahr soll uns bei allen Aufgaben, die für uns „dran“ sind, das Motto der Jahreslosung 2015 begleiten: „*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob!*“

Pfarrer Rüdiger Jenö